

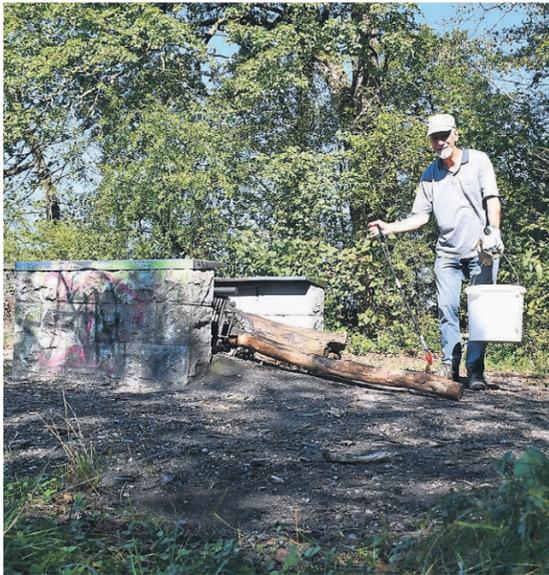
«CLEAN-UP-DAY 2019» IM HARDWALD AM FREITAG, 13. SEPTEMBER 2019

Der Hardwald ist gesäubert



Emilia (l.) und Filippa fanden schon auf dem Weg in den Wald eine Tonscherbe. Silvia Meister wusste sie fachgerecht zu entsorgen.

Besonders an Rastplätzen wie dem Känzli im Hardwald finden sich viele Zigarettenstummel, Bierdeckel oder auch Wegwerfgeschirr. Für den ehemaligen Kreisförster Olten/Niederamt und Gründungsmitglied von Naturnetz Olten **Jürg Schlegel** gab es hier also besonders viel einzusammeln.



FRANZ BEIDLER

Die Interessengemeinschaft «Saubere Umwelt» rief am vergangenen Wochenende schweizweit zum «Clean-Up-Day 2019» auf. Die Vereine Naturnetz Olten und Cultibo folgten dem Aufruf und führten den Anlass am Nachmittag des Freitags, 13. September in Olten durch. Bei schönstem spätsommerlichem Wetter machte sich ein bunter Trupp auf, den Hardwald von Abfall zu befreien. «Ein sauberer Wald ist für uns besonders wichtig, schliesslich bieten wir jeweils einen Waldtag für Kinder an», sagte Silvia Meister vom Vorstand Naturnetz Olten. Die Gruppe stimmte darüber ein, dass der Anlass den Wald auch in Zukunft schützt: «Jene Kinder, die den Wald aufräumen helfen, vermüllen ihn später nicht.»

www.naturnetz-olten.ch

Andrea Hänggli aus Olten mit ihren Töchtern **Filippa** (l., 3½ Jahre) und **Emilia** (6 Jahre): «In der Gruppe macht der Nachmittag Spass und die Kinder werden sensibilisiert für den Naturschutz.»



Die Organisatoren: (v.l.) **Christoph Wüthrich**, Leiter Cultibo und **Silvia Meister**, Vorstand Naturnetz Olten mit ihrem Ehemann **Franz**.



Wohnen in der Nähe des Hardwaldes: **Andrea Hofmann** und **Karim** (6 Jahre). «Wir sind oft im Wald und wollen deshalb auch helfen, ihn sauber zu halten.»



Schon nach etwa einer Viertelstunde hatte **Barbara Flury** aus Olten ihren Eimer zur Hälfte gefüllt. «Ich mache das für den Wald und die Natur», erklärte sie ihre Motivation.

32. **OLTNER 2-STUNDEN-LAUF VOM SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2019 IN OLTEN**

Mit viel Elan über die Ziellinie



Der **Startschuss** zum 32. **Oltner 2-Stunden-Lauf** ist gefallen: Klein und Gross starteten in die erste Runde.

Die Sekretärin des Gewerkschaftsbundes **Melanie Flury** aus Hägen-dorf, mit Tochter **Lilia** (8), die als Schneekönigin geschminkt ist: «Wir finden es wichtig, auf die Menschen aufmerksam zu machen, welche das erlaufene Geld nötig haben und durch die Projekte unterstützt werden.»



SONJA FURTER

3, 2, 1, Los! Am vergangenen Samstag fand zum 32. Mal der 2-Stunden-Lauf in Olten statt. Die Stimmung in der Innenstadt war fröhlich und ambitioniert. Kaum war der Startschuss gefallen, starteten die Läuferinnen und Läufer in die erste Runde. «In den vergangenen Jahren wurden 124'000 Kilometer zurückgelegt, drei Mal die Erde umrundet und 1,5 Millionen Franken für gute Projekte gesammelt», führte Eventmanager Martin Müllhaupt aus, der den Lauf seit über zwanzig Jahren als Moderator begleitet. «Ich finde den Gedanken des Anlasses genial. Er verbindet Sport mit einem gesellschaftlichen Moment und bildet mit der Wahl der unterstützten Projekte den Zeitgeist ab.» Dieses Jahr kam das erlaufene Geld einem Hilfsprojekt von Horyzon in Haiti sowie dem Projekt von Fokus-plus, der Fachstelle Sehbehinderung Olten zugute. www.o2h.ch

Erika Baumann (l.) aus Egerkingen und **Monika Gamma** aus Gränichen (AG) schauten den Läuferinnen und Läufern beim Schwitzen zu: «Es ist immer schön, wenn in Olten ein solcher Anlass stattfindet.»



Am Sponsorenlauf wurde geschwitzt, gelacht und gerannt. Vom Kleinkind im Tragetuch bis zum rüstigen Rentner waren **mehrere Generationen** auf der Rennstrecke unterwegs.



Daumen nach oben: **Andy** und **Doris Tengler** aus Ueken (AG) waren als Koordinatoren am 2-Stunden-Lauf im Einsatz. «Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Helfer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.»



Die **Muskeln** vor dem Start in **Bewegung bringen**. Zu mitreissender Musik und unter Anleitung der Fitness Factory tanzten sich die Läuferinnen und Läufer auf der Kirchgasse warm.